

Für eine Wärmewende, die bezahlbar ist.

#Anpacken für das Klima

CDU

Die CDU arbeitet daran, dass **Schleswig-Holstein bis 2040** klimaneutral ist. Dazu werden wir auch unsere Wärmeversorgung umstellen - von fossilen zu klimafreundlichen Technologien.

Dafür steht die CDU Schleswig-Holstein:

- **Fördern statt überfordern.** Heizen darf nicht zu einer sozialen Frage werden. Der Bund muss beim Umstieg der Wärmeversorgung unterstützen.
- **Kommunale Wärmeplanung vorantreiben.** Vorteil: Die Wärmeversorgung kann über das Netz immer weiter zur Klimaneutralität entwickelt werden, während die Anlagen in den Häusern gleich bleiben.
- **Technologieoffenheit und keine ideologische Vorfestlegungen.** Die Wärme aus anderen Energieformen wie z.B. Biomasse oder tiefer Geothermie kann ebenfalls klimaneutral geliefert werden.
- **Wir packen konkret an.** Schleswig-Holstein fördert bereits heute kommunale Wärmeplanung, Wärmepumpen und Energieberatungsangebote für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Heizungspläne der Ampel in Berlin

Folgen des Koalitionsausschusses von SPD, Grünen und FDP

Ab Januar 2024 werden **Öl- und Gasheizungen praktisch verboten**. Die Ampel suggeriert zwar Technologieoffenheit, diese ist jedoch reine Theorie. Für viele bleibt nur **eine Lösung**: Dämmung und Einbau einer Wärmepumpe. Selbst Holz- und Pelletheizungen werden ausgeschlossen und auch die Alternative „Wasserstoff“ wird zunichte gemacht.

Unsere Kritik:

- Ohne örtliches Wärmenetz ist die Wärmepumpe nach den Plänen der Ampel für viele Hauseigentümer alternativlos. Der **Bedarf an Wärmepumpen wird immens steigen**. Die Verbände warnen, dass weder ausreichend Rohstoff noch genügend Handwerker vorhanden sind, um diesen Bedarf zu decken. **Was passiert, wenn kein Handwerker kommt?**
- Die immensen Sanierungsmaßnahmen werden viele Privatpersonen aber auch Unternehmen **finanziell überfordern**.
- Was passiert mit den **Gebäuden, die nicht dafür geeignet sind**, mit einer Wärmepumpe versorgt zu werden? In vielen **Etagenhäusern sind Gasheizungen** verbaut. Wie sollen diese praxisgerecht umgerüstet werden
- Bekommen **ältere Personen überhaupt Kredite** für solch kostspielige Investitionen? Für Eigentümer ab 80 Jahren gibt es eine Ausnahme im Falle einer „Heizungshavarie“, für jüngere Seniorinnen und Senioren gilt diese nicht.

Ist dieses nur ein Problem für Eigentümer und nicht für Mieter?

Nein: Modernisierungskosten können auf Mieter umgelegt werden.

Die Position der CDU:

Wohnen darf nicht noch teurer werden!

Am 14. Mai CDU wählen.